

Vogel des Monats Mai: Die Klappergrasmücke

Sie führt ein verstecktes Leben in dichtem Gebüsch und ist eher selten zu sehen: die Klappergrasmücke *Sylvia curruca*, die kleinste und seltenste unserer vier heimischen Grasmücken-Arten. Mit einer Länge von etwa 13 cm ist sie so groß wie ein Rotkehlchen. Das Gefieder ist am Rücken braungrau, am Kopf grau mit dunklen Ohrdecken und die Kehle ist weiß. Die Unterseite wirkt besonders im Sonnenlicht sehr hell.



Klappergrasmücke *Sylvia curruca* in einer Heckenrose.

Foto: NABU, 15.10.2010

Meist wird man erst durch ihren Gesang auf die Klappergrasmücke aufmerksam. Es ist eine hölzern klingende, ein bis zwei Sekunden dauernde Strophe, die sich an ein schnelles Plaudern anschließt und wie „tett-tett-tett-tett-tett-tett“ anhört.

Als sogenannter Langstreckenzieher überwintert die Klappergrasmücke im Nordosten von Afrika. Sie trifft bei uns überwiegend ab Mitte April ein und verlässt das Brutgebiet wieder im Laufe des Septembers.

Der Lebensraum der Klappergrasmücke ist die offene Kulturlandschaft mit Gebüsch und Hecken. Aber auch Parks und Gärten werden, wenn auch in nur geringer Zahl, besiedelt.



Die Klappergrasmücke *Sylvia curruca* ist nicht oft so frei zu beobachten.

Foto: P. Erlemann, 11.4.2016

Schon kurz nach der Rückkehr aus dem Winterquartier beginnen die Männchen mit der Balz. Haben sie ein Weibchen gefunden, führen die Partner eine monogame Saisonhe.

In niedrigen Sträuchern oder kleinen Koniferen wird das Nest überwiegend in Bodennähe gebaut. Dafür werden trockene Halme und Stängel verwendet, das Innere wird mit feinerem Nistmaterial ausgestattet. Während das Gerüst vom Männchen erbaut wird, übernimmt das Weibchen den Innenausbau. Hierbei wird es gelegentlich vom Männchen unterstützt.

Nach etwa 2 bis 3 Tagen ist das Nest zumeist fertig und das Weibchen legt dann 5 Eier hinein. Diese werden knapp zwei Wochen abwechselnd von Weibchen und Männchen bebrütet. Beide füttern und hudern die Nestlinge, die bereits nach 11 bis 13 Tagen flügge sind. Die Jungen werden noch mindestens zwei weitere Wochen von den Eltern betreut. Eine zweite Brut findet in der Regel nicht statt.

Klappergrasmücken können für einen solch kleinen Vogel ein recht hohes Alter erreichen. So war der älteste gefundene Ringvogel 11 Jahre und 10 Monate alt.

In Obertshausen kommt diese Vogelart an nur wenigen Stellen vor. So am Ortsrand von Hausen, im Dichterviertel im Stadtteil Obertshausen und am Angelweiher. Mit etwas Glück ist sie zu hören, und manchmal auch zu sehen!